

**Headline:**

Unsere Daten sind sicher!

**Text:**

Seit gut einem Jahr gilt die DSGVO, die neue Datenschutzgrundverordnung, die uns und unsere Daten zukünftig vor unerwünschtem Datenklau schützt. Was für ein Schenkelklopfer, mal Hand aufs Herz, fühlen Sie sich heute sicherer? Wer von uns liest denn eine sechsseitige Datenschutzerklärung in Schriftgröße „8“, um im Anschluss sein Häkchen der Zustimmung zu setzen, damit er ins Netz kommt?

Was hat sich seit Inkrafttreten der DSGVO tatsächlich verändert? Ich sag´s Ihnen – frei raus.

Die Verkäuferin in der Metzgerei darf Sie zukünftig nicht mehr mit Ihrem Namen begrüßen und Ihnen auch nicht wie gewohnt das anbieten, was Ihnen am besten schmeckt. Sie muss so tun, als würde sie Sie nicht kennen. Klingt lustig, ist aber so!

Wenn ich heute zum Arzt gehe bin ich gezwungen eine Datenschutzerklärung zu unterschreiben, mit welcher mindestens sechs auf dem Formular vermerkte Institutionen meine Daten verwerten dürfen.

Ihr Hausarzt darf Sie auch nicht mehr namentlich aufrufen lassen. Stattdessen kommt die Durchsage: „Der Herr mit der Erektionsstörung bitte ins Behandlungszimmer 1.“

Wenn Sie „Google“ Ihre Datenschutzerklärung bestätigen, können Sie auch gleich bei einem veganen Kannibalen in den Suppentopf springen. „ALEXA! – stimmt´s?“ „Ja, Wolfgang – guter Vergleich!“

Nur so nebenbei: Ihre Daten sind vor folgenden Organisationen auch weiterhin nicht geschützt: Finanzamt, Schufa, GEZ, Post, Markus Söder und den US-Behörden. Geschützt sind Sie aber vor dem Taubenzüchterverein Oberprex und dem Friseur Haarmonie in Marktleuthen. Das steht so ausdrücklich in der Verordnung.

Sie glauben mir nicht? Dann schreiben Sie doch mal der Verkehrssünder-Kartei in Flensburg, dass Sie zukünftig nicht mehr ohne Ihr Einverständnis fotografiert werden wollen.

Jetzt wollen Sie sicher wissen, wer uns den ganzen Schlamassel eingebrockt hat. Der Grünen-Europaabgeordnete Jan-Philipp Albrecht war´s. Er hat den Datenschutz in der EU in dieser Form durchgesetzt. Nach getaner Arbeit hat er nun Brüssel verlassen, um Minister in Schleswig Holstein zu werden. In seinem Kopf war diese Initiative sicher ganz logisch, aber ich bin hier draußen.

Egal wie tief man die Messlatte für den menschlichen Verstand ansetzt, jeden Tag kommt jemand und marschiert aufrecht darunter durch.

Ich hab da jetzt meinen eigenen Weg gefunden und heute Morgen vor meinem Haus die Klingel, das Namensschild und die Hausnummer entfernt. Wenn schon Datenschutz, dann richtig. Auch verzichte ich zukünftig auf´s Blinken, wen ich abbiege. Das Auto hinter mir soll schließlich nicht erfahren, wo ich hin will.

Aber ja, es gibt sie noch – die kleine Freiheit in unserem Leben. Wenn Sie sich während einer Autofahrt eine Banane ans Ohr halten, während Sie mit Ihrer Freisprecheinrichtung telefonieren. Total legal!

SO, und jetzt lade ich Euch ganz herzlich zu meiner Saus-und-Braus-Sommernachtsfete mit Grillparty und integriertem Feuerwerk ein. Aus datenschutzrechtlichen Gründen darf ich Euch leider nicht mitteilen, wann und wo diese stattfindet.

Schade eigentlich!  
Euer Wolfgang Bötsch